

URS: NEUES ZUR AK-TESTUNG VON UHREN, RINGEN, SCHMUCK ETC.

(W. Gerz, 1999)

Die bisherigen Vorgehensweisen bei der AK-Testung von Uhren, Ringen und Schmuck etc. (URS) waren im Prinzip wie folgt:

Strategie 1. PatientIn (P) entfernt alles, was am Körper getragen wird, vor Beginn der Untersuchung.

oder

Strategie 2. Ausgangstest erfolgt mit allem am Körper; dann wird alles entfernt. Dann erfolgt eine Zweittestung; bessern sich die Testbefunde, so wird

a) entweder empfohlen, in Zukunft jegliche URS zu meiden

oder

b) es wird versucht, durch Einzeltestung von URS etc. herauszufinden, was stört – und P dann empfohlen, dies zu meiden

oder

Strategie 3. Ausgangstest erfolgt mit allem am Körper; bei unklaren/eigenartigen Muskelbefunden werden einzelne Teile je nach Klinik/ Muskeltestbefund entfernt, um so einzeln die störenden Stücke zu identifizieren. Beispiele:

a) P klagt über chronische Schulterschmerzen links. Deltoideus und Infraspinatus links sind schwach und schmerzhaft und werden stark und schmerzfrei auf Entfernen der Armbanduhr → Empfehlung, die Uhr wegzulassen.

b) Interessanter ist folgender Fall: Chronischer Schulterschmerz links, rechts keinerlei subjektive Beschwerden oder Bewegungseinschränkung. Bei der Untersuchung sind Deltoideus re + li hyperten, aber nur li schmerzhaft. Infraspinatus re schwach, li hyperten. Hier paßt offensichtlich die Klinik nicht zum Muskeltest → V.a. Switching → Entfernung der Uhr li → jetzt Infraspinatus re normoton und li schwach. Der Deltoideus ist immer noch bds. hyperten und wird erst normoton durch Manipulation C 7/Th 1 (Fixation!).

Diskussion:

Strategie 1. macht die Testung einfacher, erfaßt aber nicht die potentielle Belastung des P durch URS, außer es wird Strategie 2b) zusätzlich ausgeübt.

Strategie 2a) ist unelegant, wäre aber effektiv.

Strategie 2b) ist klinisch logisch, für den Patienten nachvollziehbar – aber zeitaufwendig und brachte bisher oft falsch negative Ergebnisse (s. unten).

Strategie 3. ist eine Variation zu 2b), die für mich bisher gut funktioniert hat – bis ich zu verstehen begann, wie eng der Hypertonus der Muskulatur mit Switching und dem LG, KG und Feuerelement des Meridiansystems zusammenhängt. Also auch hier: bisher viele falsch negative Ergebnisse!

Warum? Was wir erst in den letzten Monaten gelernt haben, ist folgendes:

›Zufällig‹ tragen wir URS fast ausschließlich an wichtigen Meridianpunkten für die Regelkreise Feuer-Element und LG/KG sowie Allergiemeridian und Organ-Degeneration nach Voll:

- die Uhr an 3E 5/6, das Armband dazu an Lu 7 und KS 6
- die Ringe an den Fingern III, IV, V - was in dieser Reihenfolge den Meridianen KS und Allergie, 3E und Organ-Degeneration, Herz und Dünndarm entspricht
- Halsketten über LG 13/14 = C 7/Th 1, Schilddrüse und je nach Länge und daranhängendem Schmuck Thymus, KG 17 - 22 sowie eventuell sogar über Ni 27 bds!!
- Ohrschmuck → siehe die Ohrakupunkturtafeln von Nogier!
- Bei Nabel- oder gar Zungenpiercing schweigt des Sängers Höflichkeit!

Und: bei vielen P mit muskulärem Hypertonus und/oder Switching ändert sich nach Entfernung von URS im Muskeltest gar nichts – aber die P zeigen **nach Entfernen von URS eine ›krachende‹ TL** zu der oder den Stelle(n), wo URS war(en).

Diese TL ist dann jeweils aufhebbar durch Doppel-TL zu anderen wichtigen Akupunkturpunkten, durch Nadelung des gefundenen Punktes - **oder einfach durch Weglassen von URS und Warten.**

Denn: der störende Effekt von URS hängt oft gar nicht mit Materialunverträglichkeiten, dem Quartz der Uhr etc. zusammen - wie viel zu oft angenommen wird –, sondern ›nur‹ mit der Dauer-Stimulation durch URS!!

Entscheidend ist in diesen Fällen das Weglassen von URS und ggfs. die zusätzliche Entlastung und Unterstützung des/der betroffenen Regelkreise(s).

Zur Differentialdiagnose:

URS mit Materialunverträglichkeit sollte überall am Körper, besonders an sensiblen Stellen wie Nabel, Thymus, Lippen, Os frontale etc. einen Challenge zeigen.

Der reine Challenge/TL-Effekt von URS an einzelnen Regelkreisen ist dagegen durch jeglichen Kontakt an der Tragestelle von URS zu überprüfen – egal ob Leder- oder Plastikarmband, Perlen- oder Goldkette usw.!

Zum Abschluß ein typisches Beispiel:

Patientin S.M., 26 Jahre; 14.12.98, A: Hautprobleme/Akne nur im Gesicht seit 5 Jahren; Neurodermitis von der 6. Lebenswoche bis zum 12. Lebensjahr, dann Besserung durch Aufenthalt am Toten Meer; Migräne seit der Pubertät (im Bereich Os frontale li betont), in den letzten 3 Jahren besser, dafür aber Rückenschmerzen (Nierenbereich).

1994 Studienbeginn und Pyelonephritis mit Antibiotikabehandlung; Verdauungsprobleme seit 1 Jahr, oft Magenschmerzen, Stuhlgang alle 1-2 Tage, fest; Unverträglichkeit vieler Nahrungsmittel (Äpfel, Birnen, Karotten, Aprikosen usw.); bei Unverträglichkeiten Jucken am Gaumen und Schwellung der Lippen; Pille seit dem 18. Lebensjahr; sehr oft Mandelentzündungen, Zahn 28 extrahiert; Füllungsmaterial Gold, nur in den Milchzähnen früher 1-2 Amalgamfüllungen. Appendektomie 1982; Narbe nach Knöchelverletzung li innen.

U: Bl Ø, VI re+

h: Rectus, Pirif, PMS je bds. w: PMC bds

Ø: Entfernen und TL an den Ringstellen bei Dig IV li, Dig II re, TL Dü 3 re und li

SC: TL re Unterarm nach Entfernen der Uhr, Lu 7 re (Stelle der Uhr), Lu 7 li, Narbe im Bereich der Tabatiere re (kleine Schnittverletzung), AE-Narbe

HC: Five Flower Cream → NC: Ionen Salbe forte auf die Narben AE, Innenknöchel li und Tabatiere re.

Nach Auftragen der Salbe: Lu 7 re Ø, aber Lu 7 li+! Jetzt auch: HC Dü 3 re!

Lu 7 li und Dü 3 re jetzt ausgleichbar durch Nabel TL!

→ NC (für alle Muskeln!): Ionen Salbe forte auf den Nabel! Danach: Ø: TL Dü 3 re, Lu 7 li; kein VL re mehr nachweisbar aber: HC: Leerkiefer 28! → Offensichtlich als übergeordneter Herd!